Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

**Band:** 11 (1925)

Heft: 2

**Titelseiten** 

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 24.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Schweizer=Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz

Der "Pädagogischen Blätter" 32. Jahrgang

Für die Schriftleitung des Wochenblattes: 3. Trogler, Prof., Luzern, Billenftr. 14, Telephon 21.66

Beilagenzur Schweizer=Schule: Boltsichule • Mittelschule • Die Lehrerin • Seminar Inseraten-Annahme, Drud und Versand durch die Graphische Anftalt Otto Walter A.- G. . Olten

Abonnements-Jahresprets Fr. 10.—, bet der Post bestellt Fr. 10.20 (Check Vb 92) Ausland Portozuschlag Insertionspreis: Nach Spezialtarif

Inhalt: Erziehung und Fürsorge — Schulnachrichten — Krankenkasse der kath. Lehrervereins der Schweis Beilage: Mittelschule Nr. 1 (Mathematisch=naturwissenschaftliche Ausgabe)

# 

# Erziehung und Fürsorge\*)

Prof. Dr. J. Wyb

Wir hatten verfolgt, wie der Fürsorgegedanke schon im Elternhause erzieherisch wirksam werden kann: soziale Erziehung in der Familie, sozialpolitische Erneuerung von der Familie ausstrahlend. Wir standen mit dem schulpflichtigen Kinde bereits vor senen Toren, durch die es meistens mit beklommenem Berzchen tritt: Schule, Gemeinschaft und Deffentlichkeit. Wir wenden uns damit durchaus noch nicht dem Staate zu, wenn auch die Schule zurzeit vornehmlich ein Monopol des Staates ist.

Die Fürsorge in der Schule.

Die besondere Frage wird deshalb nicht unwichtiger: Ist diese Anstalt imstande, die fürsorgende Erziehung eines Elternhauses weiterzuführen und zu ergänzen; oder ist sie sogar fähig, solche Fürsorge nachzuholen, wo sie in einer Familie vernachlässigt blieb?

Beides kann sie. Aber für die Schule — für den Lehrer und für die fruchtbar dusammenwirkende Gesamtheit der Lehrer — muß in Sachen der fürssorgenden Erziehung ein Leitgedanke als der oberste gelten: Richtige Gesamterzieshung. — Und vergessen wir nicht, das kathos lische Erziehungsziel im Auge zu behalten!

Daß wir also nicht Brände legen und zugleich Wasser tragen können; daß wir als pädagogische "Techniker" nicht aus dem Rahmen der katho = lisch en Welt fallen dürsen, während wir sonst für katholische Ideale schwärmen.

Es tut unserer Jugend eine tiefere Gesamtseessorge not. die nur von einer ein beitlich handelnden Lehrpersönlichkeit ausgeben tann. Eine solche Lehrpersönlichkeit wird sich nicht falscher Un= passung an moderne Lehrmethoden blind verschreiben, nicht die Methodensucht mitmachen und selbstgefällig die pädagogische Lehr= und Lernfertigkeit überschäten helfen, sondern innerlich nach einem gefestigten Standpuntte ringen, die modernen Erzeugnisse in Erziehungswissenschaft und ohne Ueberschätzung zu würdigen streben und aus einer vertieften religiösen Lebensanschauung her= aus - arbeiten, und Experimentieren nicht mit Erziehen und Bilden verwechseln. Was will er die kostbare Zeit mit Pröbeln und leerem Wissenstram vertändeln, wo doch die Kinder feine Bersuchskaninchen, sondern Gefäße unsterblicher Seelen sind: während er sie unterdes für das Leben innerlich und äußerlich ertüchtigen, für sie vor- und fürsorgend wirken könnte: Nämlich in der Auswahl ber Bildungsmittel, in ber Begrenzung des Lehrstoffs und einem vernünftigen Abbau desselben; in der Verwertung aller sittlichen Bildungsfräfte ber einzelnen Fächer, in der Auswahl charakterbildender Methoden für die Schulaufficht; in der sittlichen Aufflärung und Anleitung bei Fortbildungsichulen und Abendschulen; überhaupt im Borziehen einer Erziehungspädagogit gegenüber der bergebrachten Berstandesbildung.

Der Erzieherlehrer — müßten wir heutzutage sagen, um genau zwischen zwei Sorten zu unterscheiben — und der Unterrichtslehrer.

<sup>\*)</sup> Bgl. Schweizer Schule No. 31, 1924.